



<b>Stadt Tecklenburg</b>	Stabsstelle Klimaschutzmanagement	Datum
	Aktenzeichen/Kürzel: LHB	14.05.2020
<b>Sitzungsvorlage Nr. 038 / 2020</b>		
[ ] für den Haupt- und Finanzausschuss	am	TOP
[ ] für den Bau-, Planungs- und Stadtentwicklungsausschuss	am	TOP
[ ] für den Ausschuss für Umwelt, Kultur und Touristik	am	TOP
[ ] für den Werkausschuss des Abwasserwerkes	am	TOP
[ ] für den Ausschuss für Familie, Schule und Sport	am	TOP
[X] für den Rat	am 16.06.2020	TOP 7
öffentliche Sitzung		
<b><u>Betreff:</u></b>		
Zertifizierung als „Fairtrade-Town“ Tecklenburg		
<b><u>Finanzielle Auswirkungen:</u></b>		
( ) keine haushaltsmäßige Berührung	(x) Auswirkung s. Sachverhalt	
Zuständiger Haushaltsplan:		
( ) Ergebnisplan		
( ) Finanzplan A (lfd. Verwaltungstätigkeit)	( ) Finanzplan B (Investitionstätigkeit)	
(x) Folgekosten (Auswirkungen siehe Sachverhalt)		
<b><u>Beschlussvorschlag:</u></b>		
Der Rat der Stadt Tecklenburg beschließt, an der Kampagne Fairtrade-Towns teilzunehmen und die Auszeichnung als Fairtrade-Town anzustreben. Hierzu sollen die fünf Kriterien der Fairtrade-Towns Kampagne erfüllt werden. Die Verwaltung wird beauftragt, sobald alle Kriterien erfüllt sind, die Registrierung der Stadt Tecklenburg als „Fairtrade-Town“ bei <i>TransFair e.V.</i> einzureichen.		
		
_____ Bürgermeister/in	_____ FB-Leiter/in	_____ Zust. Bearbeiter/in

Fortsetzung der Sitzungsvorlage Nr. 038/2020 an: Rat am 16.06.2020

### **Sachdarstellung, Begründung:**

Es wird vorgeschlagen, dass die Stadt Tecklenburg an der Kampagne „Fairtrade-Towns“ teilnimmt und die Auszeichnung als „Fairtrade-Town“ anstrebt.

„Fairtrade-Towns fördern den fairen Handel auf kommunaler Ebene und sind das Ergebnis einer erfolgreichen Vernetzung von Akteuren aus Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft, die sich gemeinsam lokal für den fairen Handel stark machen [und sich so ihrer Verantwortung vor den Armutsproblematiken in Entwicklungsländern bewusst sind]. Das Engagement der vielen Menschen zeigt, dass eine Veränderung möglich ist, sowie jede und jeder etwas bewirken kann.“ (*Transfair e.V.*).

Der Verein *Transfair e.V.* vergibt dabei weltweit das bekannte Fairtrade Siegel für fair gehandelte Produkte und hat die Zertifizierung der „Fairtrade-Towns“ initiiert. *Transfair e.V.* verzeichnete 2019 alleine in Deutschland einen Umsatzanstieg fair gehandelter Produkte um 26 Prozent. Es ist demnach anzunehmen, dass die Nachfrage solcher Produkte wächst. Weiterhin genießt *Transfair e.V.* Unterstützung aus der EU, der Bundesregierung, Parteien und vieler engagierter Einzelpersonen und Vereine und kann somit seinen sozialen (und ökologischen) Beitrag in strukturschwachen und sozial benachteiligten Ländern dieser Welt durch die Unterstützung von Kleinbauern und Produzenten (fair) stärken. Fair gehandelte Produkte garantieren den Produzenten vor Ort einen Mindestabnahmepreis, Prämien für sozial-ökologische Projekte und werden nur als solche Produkte ausgezeichnet, wenn sie regelmäßig die Zertifizierung durch unabhängige Kontrollen entlang der gesamten Lieferkette bestehen.

Die Teilnahme an der Kampagne „Fairtrade-Towns“, zu der in Deutschland aktuell 682 Kommunen, unter anderem Lengerich, Ibbenbüren, Westerkappeln, Ladbergen, etc. gehören, ist als Prozess für die Kommune zu verstehen, bei der ein Netzwerk aus den o.g. Akteuren aufgebaut wird oder bestehende Netzwerke für die Registrierung als „Fairtrade-Town“ ausgebaut werden. Dadurch sind in vielen Orten Events und Aktionen für die Bürger\*innen entstanden und das Angebot an fair produzierten Produkten in der Stadt gestiegen. Lokale Akteure und Partner der Kommunen sind besonders Einzelhandel, Kirchen und Weltläden, Schulen, Vereine, Gastronomiebetriebe sowie die Stadtverwaltung selbst, die meist eine/n federführende/n Kümmerin/er stellt (z.B. Klimaschutzmanager/in).

Tecklenburg weist als Touristenort viele Geschäfte und Gastronomiebetriebe vor und sollte sich seiner Verantwortung für die Beschaffung der Produkte aus der ganzen Welt, die auch hier konsumiert werden, bewusst sein. Tecklenburg kann im besten Fall mit wenig Aufwand und Kosten einen Mehrwert durch gesteigerte Attraktivität durch das nutzbare Fairtrade-Logo als auch Glaubwürdigkeit und Image erlangen.

Die fünf Kriterien für eine generell kostenfreie Zertifizierung, die zwei Jahre gültig ist, sind durch die Verwaltung zusammen mit den lokalen Akteuren und Partnern zu bearbeiten. Tecklenburg ist dabei mit einigen aktiven Akteuren bereits relativ gut aufgestellt (siehe folgende Tabelle) und wird in der im Jahr 2018 herausgegebenen Broschüre „Fairer Handel im Kreis Steinfurt“ bereits in der Kategorie „Stadt/Kommune mit Interesse an der Kampagne“ gezeigt. Der Schritt zur Zertifizierung, ähnlich wie viele Nachbarkommunen, steht jedoch noch aus.

<b>Kriterium</b>	<b>Stand in der Stadt Tecklenburg</b>
1. Die Stadt verabschiedet einen Ratsbeschluss zur Unterstützung des fairen Handels (Wortlaut siehe	Aktuell wird noch kein Fairtrade Kaffee oder ein weiteres Produkt ausgeschänkt.

<p>Beschlussvorschlag). Bei allen Sitzungen des Rates und der Ausschüsse mit Ausschank sowie im Bürgermeisterbüro wird fair gehandelter Kaffee und ein weiteres Produkt aus fairem Handel ausgeschenkt (bspw. Fairtrade Tee und/oder Kekse).</p> <p>Bei sonstigen städtischen Veranstaltungen ist anzustreben, fair gehandelte Produkte zu verwenden; die Sensibilisierung dahingehend kann im Prozess der Zertifizierung erfolgen, muss aber nicht.</p>	<p>Die Tecklenburg Touristik, die beispielsweise den Ausschank im Kulturhaus organisiert, ist dem Vorschlag gegenüber offen. Fairer Kaffee könnte vom Lieferant Tchibo bezogen werden.</p>
<p>2. Die Gründung einer Steuerungsgruppe wird unterstützt: Wird aus mindestens drei Personen aus den Bereichen</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Zivilgesellschaft (z.B. Bildungseinrichtungen, Vereine Tourismus, Naturschutz, Kitas),</li> <li>Politik (z.B. Bürgermeister, Ratsmitglieder und/oder Klimaschutzmanagerin) und</li> <li>Wirtschaft (z.B. Cafébetreiber*in)</li> </ol> <p>gebildet. Sie koordiniert Aktivitäten vor Ort, sorgt für die Bekanntmachung des Themas „Fairer Handel“ und stellt die Erfüllung der fünf Kriterien sicher. Sie trifft sich nach Bedarfslage ca. viermal im Jahr und protokolliert dies.</p>	<p>Die Steuerungsgruppe muss gebildet werden. Keine Notwendigkeit der Nutzung des Stunden-kontingents der Verwaltungsmitarbeiter (z.B. Klimaschutzmanagerin) (jedoch empfohlen)</p>
<p>3. Gemessen an der Einwohnerzahl müssen in Tecklenburg mind. vier Geschäfte nachweislich mind. zwei Fairtrade Produkte im Angebot haben. Weiterhin müssen mindestens zwei Gastronomiebetriebe mind. zwei fair gehandelte Produkte im Angebot haben.</p>	<p><i>Geschäftssortiment:</i> Bereits durch die Lebensmitteleinzelhändler (<i>EDEKA, Nahkauf, Netto, Lebensmittelpunkt</i>) sichergestellt jedoch immer ausbaufähig.</p> <p><i>Gastronomie-Karte:</i> Ein Aufruf und eine Abfrage sollten dahingehend durch die Steuerungsgruppe oder Teile davon erfolgen. Ein Einkaufsfinder auf der Website von Fairtrade liegt vor und kann für die Recherche genutzt werden.</p>
<p>4. Öffentliche Einrichtungen wie mind. eine Schule(n), mind. ein Verein(e) und mind. eine Kirchen-/Glaubensgemeinde(n) setzen Informations- und Bildungsaktivitäten zu fairem Handel um (mind. eine pro Jahr) und bieten Produkte aus fairem Handel (z.B. Tee, Schokolade am Kiosk, Kaffee bei Sportveranstaltungen, etc.) an. Die Steuerungsgruppe kann und sollte dies unterstützen und mit koordinieren.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bestehen des Arbeitskreises „Eine Welt – Fairer Handel St. Peter und Paul“ der Kirchengemeinde <i>Heilig Kreuz</i> (Brochterbeck)</li> <li>- Ökofaires Frühstück der Kirchengemeinde <i>Selig Niels Stensen</i> in <i>St. Hedwig Leeden</i></li> <li>- Das <i>Graf-Adolf-Gymnasium</i> als UNESCO Projektschule ist dem Thema Menschenrechte bereits verpflichtet und damit offen.</li> <li>- Die <i>ANTL</i> bietet bereits Fairtrade-Produkte an.</li> <li>- ggf. Weitere (zu klären)</li> </ul>
<p>5. Die Steuerungsgruppe macht Öffentlichkeitsarbeit über die Aktivitäten zum Thema Fairtrade in der Kommune. Die lokalen Medien berichten über die Ereignisse vor Ort. Vier Medienartikel sind für den Titel „Fairtrade-Town“ bereits auf dem Weg zur Zertifizierung zu veröffentlichen (bspw. Print, Online, Facebook, Stadt-Homepage). Über Aktivitäten kommuniziert die Steuerungsgruppe auf der Homepage <a href="http://www.fairtrade-towns.de">www.fairtrade-towns.de</a> regelmäßig.</p>	<p>Über einen wenn möglich positiven Ratsbeschluss kann durch die Medien berichtet werden. So wäre ein Medienartikel bereits vorliegend. Weitere könnten durch das Vorstellen bspw. der lokalen Gastronomie und deren Karte (faire Produkte) folgen.</p>

Die fünf Kriterien sind mittels vorliegenden Dokumentationsvorlagen für eine Zertifizierung zu bearbeiten und alle zwei Jahre nachzuweisen. Die Erstzertifizierung mittels Registrierung dauert im Prüfstadium durch *Transfair e.V.* in der Regel etwa sechs bis acht

Wochen. Bei erfolgreicher Zertifizierung wird im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung die Urkunde und der Titel „Fairtrade-Town“ offiziell überreicht.

Durch die Ausrichtung der Kampagne auf Nachhaltigkeit ist ein kontinuierliches Arbeiten der Steuerungsgruppe verbindlich. Von daher sollte in die Überlegungen einbezogen werden, ob eine örtliche Umsetzung der Kampagne unter Federführung der Stadt Tecklenburg, Klimaschutzmanagerin Frau Backhaus, realisiert werden soll.

Bei Interesse, können sich bereits interessierte Steuerungsgruppen-Mitglieder im Nachgang – jedoch vorbehaltlich eines positiven Ratsbeschlusses – bei Frau Backhaus - 05484-703941 | [backhaus@tecklenburg.de](mailto:backhaus@tecklenburg.de) melden.

#### Finanzielle Auswirkungen:

Entstehende Personalkosten sind aktuell nicht absehbar. Die Klimaschutzmanagerin wird die Arbeit, wenn gewünscht, als koordinierende Kümmerin in ihrer regulären Arbeitszeit bewältigen können, da das Klimaschutzkonzept aus 2015 auch um die beiden Themenfelder „Beschaffung“ und „Naturschutz“ aufgrund der sich ändernden Themen und Bedarfe ergänzt wird.

Weitere Mitglieder der Steuerungsgruppe (Kriterium 2) finden sich unentgeltlich und freiwillig zusammen.

Möglicherweise entstehen geringfügig Mehrkosten durch Kampagnen in Schulen und Kindergärten (Kriterium 4). Diese könnten jedoch auch durch Bundesmittel im Rahmen von Förderprogrammen der Organisation *Engagement Global* finanziert werden.

Die Preissteigerung für einzusetzenden fair gehandelten Kaffee, Tee und/oder Kekse in der Verwaltung und bei Sitzungen (Kriterium 1) sind überschaubar:

- Aktuell in der Verwaltung eingesetzter Kaffee kostet 3,49€ / 500g (nicht Fairtrade)
- → Fairtrade zertifizierten Kaffee gibt es unter den Eigenmarken von Lebensmitteleinzelhändlern bspw. ab 4,79€ / 500g = 37% Preisanstieg
- Aktuell in der Verwaltung eingesetzter Tee kostet 1,49€ / 50g auf 25 Beutel verteilt (nicht Fairtrade)
- → Fairtrade zertifizierten Tee gibt es bspw. ab 6,99 € / 200g = 1,74€ / 50 g = 17% Preisanstieg

In weiteren teilnehmenden Bildungseinrichtungen, Vereinen, Geschäften, etc. werden erhöhten Kosten für den Produkt-Bezug aus fairem Handel (Kriterium 3 und zum Teil 4) entstehen; sie sind an die kaufbereiten Konsumenten weiterzugeben, sodass dem/der Betreiber\*in des Geschäfts oder Vereins keine Nachteile entstehen. Das Risiko des nicht erfolgreichen Abverkaufs trägt der/die Betreiber\*in wie üblich.